

Aus der Selbstständigkeit zur SAAMAN AG

Der 15. Januar 2014 war für mich eine bedeutende Zäsur in meiner Berufsbiographie. Für mich endete eine Ära namens Selbstständigkeit – 9 ½ Jahre war ich zu diesem Zeitpunkt als Einzelunternehmerin im Bereich Personalentwicklung tätig, bevor ich mich aktiv für die SAAMAN AG entschieden habe. Wie kam das?



Sozusagen „von mir selbst abgeworben“

Anfang 2013 begann ich, für die SAAMAN AG freiberuflich in der Diagnostik von Führungskräften zu arbeiten. Ich führte zunächst Management-Audits für mittleres und oberes Management durch und war schnell von der professionellen Arbeitsweise der SAAMAN AG begeistert. Nach einigen Monaten intensiver Zusammenarbeit ergab es sich, dass mir Prof. Dr. Saaman ein Stellenangebot unterbreitete. Ohne große Umschweife eröffnete er mir im persönlichen Gespräch: „Wir möchten Ihnen eine Festanstellung als Partner bei der SAAMAN AG anbieten.“ Damit hatte ich absolut nicht gerechnet, war mein persönliches Credo doch bis dato: „Ich gehe niemals in eine Festanstellung; da geh´ ich ein wie eine Primel.“ „Mein eigenes Ding machen“ war meine Devise, denn „selbstständiges Handeln“ und „autonomes Arbeiten“ sind für mich als Person zentrale Werte, da ich mich nur so entfalten kann. Dennoch war meine Neugierde geweckt, denn ich nahm plötzlich eine ganz andere Auseinandersetzung in mir wahr – ein gutes Bauchgefühl, das sagte: „Höre dir das Angebot aufmerksam an, das klingt interessant!“

Ja, und dann ging alles ganz schnell: Ich verlagerte mein Bauchgefühl in den Kopf, kombinierte es dort mit intensiven Überlegungen – und unterschrieb den Vertrag für die Partner-Position ...

... und schon sind die ersten sechs Monate vorbei und ich bin ein Teil der SAAMAN AG.

Unsere Referentin für Kommunikation, Frau Stephan, bat mich, dieses Halbjahresresümee zu verfassen. Gleich kamen mir einige der Fragen in den Sinn, die mir meine ehemaligen Kooperationspartner in den letzten Monaten zu meiner aktuellen beruflichen Veränderung gestellt haben.

Die Unternehmer unter meinen ehemaligen Kooperationspartnern fragten mich natürlich recht bald, ob ich meine Selbstständigkeit denn schon vermisse. Meine Antwort lautete stets, dass ich meine Selbstständigkeit bisher nicht vermisse. Zwar bin ich formal nicht mehr selbstständig, doch arbeite ich gefühlt immer noch sehr selbstständig. Von meiner Arbeitsweise und Selbstorganisation her hat sich prinzipiell nicht viel verändert, nur dass ich meine eigentlich flexible Arbeitszeit bei SAAMAN nicht mehr ganz so flexibel auslebe, weil ich jetzt in ein Team eingebunden bin.

Eine weitere Frage, die mir häufig gestellt wurde, war die Frage, was mir bei der SAAMAN AG denn so gut gefalle? Darauf antwortete ich, dass mir das Arbeiten in dem festen SAAMAN-Team sehr gut gefällt.

Zuvor war ich ja immer zeitlich begrenzt in Projektteams oder aber alleine tätig. Ich schätze bei der SAAMAN AG, dass jeder klar abgesteckte Verantwortungsbereiche hat und sich die entsprechenden Personen auch wirklich verantwortlich fühlen. Was gleich erledigt werden kann, wird hier nicht auf die lange Bank geschoben, sondern angepackt. Wir sind entscheidungsfreudig und umsetzungsstark. Das, was angepackt wird, hat „Hand und Fuß“, ist wohlüberlegt und innovativ. Wir, die SAAMAN AG, sehen uns als Beratungsmanufaktur, die Firmen maßgeschneiderte Konzepte anbietet. Hier ist nichts „von der Stange“.

Auch mit der Frage, ob es die richtige Entscheidung war, zur SAAMAN AG zu gehen, wurde ich des Öfteren konfrontiert. Diese Frage beantwortete ich grundsätzlich mit ja, da ich mich bei der SAAMAN AG sowohl menschlich als auch fachlich zu Hause fühle. Das Team ist so super aufgestellt, dass ich mich dort gerne langfristig und engagiert einbringen möchte und dort wirklich meine berufliche Zukunft sehe. In dem hohen Qualitätsanspruch und den effektiven Teammeetings finde ich mich voll wieder. Pünktlichkeit ist bei uns ganz hoch angesiedelt, und das nicht nur beim Kunden, sondern auch intern. Doch „Hand aufs Herz“: Insgesamt musste ich mich doch ganz schön an die interne „Abstimmerei“ gewöhnen – als Einzelunternehmerin war ich damit schneller fertig. Zu Beginn gab es Tage, an denen ich die Effizienz, die ich heute schätze, tatsächlich infrage stellte. Nach dem dritten Meeting war die Arbeit immer noch nicht von alleine getan ... Hinzu kam, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben einen Urlaubsantrag ausfüllen und diesen von meinem direkten Vorgesetzten genehmigen lassen musste. Da fühlte ich mich wie ein Bittsteller – das war ich nicht gewohnt. Es wurmt mich heute noch, da ich der Meinung bin, selbst entscheiden zu können, wann es für das Unternehmen wirtschaftlich in Ordnung ist, in Urlaub zu gehen oder eben nicht. Aber auch hier geht es primär ums Abstimmen.

Eine offene Feedback- und Fehlerkultur leben wir hier auch. Das beinhaltet aber „leider“ auch eine offene Kritikkultur. Ich bin mir sicher, dass ich in den letzten sechs Monaten mehr kritische Rückmeldung bekommen habe als in den letzten sechs Jahren. Das war zu Beginn recht ungemütlich und ich musste schnell lernen, damit umzugehen. So empfiehlt es sich, eine Aussage wie „Ich bin mit der Qualität dessen noch nicht richtig zufrieden.“ nicht als persönliche Kritik zu werten, sondern als kompromisslosen Anspruch, die bestmögliche Qualität zu erreichen. Kundenorientierung ist hier die Devise – dem Kunden eine noch bessere Dienstleistung anzubieten, als diese bereits schon ist.

Auch zu meiner Rolle an sich wurden mir viele Fragen gestellt. Meine Gesprächspartner wollten wissen, was es bedeutet, Partner bei der SAAMAN AG zu sein. Ich erklärte ihnen, dass Partner bei der SAAMAN AG zu sein bedeutet, zur erweiterten Geschäftsleitung des Unternehmens zu gehören. Fachlich bin ich schwerpunktmäßig in der Diagnostik, Führungskräfteentwicklung und Leistungskulturberatung tätig. Hinzu kommen die unternehmerischen Anforderungen, wie der Ausbau unseres Kundenstammes. Meine mittelfristige Zielsetzung ist es, bei der SAAMAN AG neben der Rolle der Projektleiterin auch eine permanente Führungsrolle aus- und aufzubauen und mich als Führungskraft zu etablieren. Da ich Verantwortung trage, Gestaltungsspielraum habe, sowohl Beraterisch als auch unternehmerisch agiere, arbeite ich nach wie vor selbstständig – jetzt allerdings fest verankert unter dem SAAMAN-Dach.

Dr. Caroline Lieser

Juli 2014